

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 161. Ratssitzung vom 23. Januar 2013

3535. 2012/483

Postulat von Gabriele Kisker (Grüne) und Kathy Steiner (Grüne) vom 12.12.2012: Bau der Wohnsiedlung Herdernareal, Ersatz oder Kompensation der durch die Erweiterung der Bauzone verlorene Grünfläche im Gebiet 1

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Gabriele Kisker (Grüne)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 3413/2012): Ein Teil der Schrebergärten wird abgeschnitten und es soll überlegt werden, wie in der Planungsphase die Erkenntnisse der städtischen Klimaanalyse einfließen können. Es gilt also, eine kompensatorische Massnahme für den Verlust zu überlegen. Wir möchten prüfen lassen, wie die verlorenen Grünflächen möglichst nah wieder ersetzt werden können.*

***Thomas Schwendener (SVP)** begründet den von Roland Scheck (SVP) namens der SVP-Fraktion am 16. Januar 2013 gestellten Ablehnungsantrag: Wenn wir weniger Zuwanderung haben, müssen wir weniger verdichten und den ÖV nicht ausbauen. Stellt man das Auto unten in die Garage, ist es weg von der Strasse und man kann dort Bäume pflanzen.*

Weitere Wortmeldung:

***Severin Pflüger (FDP):** Auf dem Herdernareal haben wir das grosse Privileg, dass wir schon auf dem Parkplatz bauen können, es geht kein Boden verloren. Die kompensatorischen Massnahmen sind mir nicht klar, eine Dachbegrünung und Vorgartenbepflanzung ist ohnehin vorgeschrieben. Einerseits wollen die Grünen das Wohnen fördern und andererseits nichts überbauen.*

Das Postulat wird mit 76 gegen 36 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat